

SAKRALE MUSIK Singen * Meditieren * Tanzen

9.-12.Mai 2024, Neumühle, Saarland

Adresse:

NEUMÜHLE SAAR Seminar- und Begegnungszentrum
Neumühle 2, D-66693 Mettlach-Tünsdorf, <https://neumuehle-saar.de>

Zeitraumen:

Donnerstag 9.Mai 2024, 15.00 Uhr bis Sonntag 12.Mai nach dem Mittagessen

Seminarkosten:

50,00€ (ermäßigt für Mitglieder des Vereins „Musik für Frieden und Völkerverständigung e.V.“ 30,00€). Mit diesem Beitrag decken wir die Raummiete für die Workshops, die Organisationskosten und die Kosten der Seminarleitenden.

Sollte jemand gerne mitmachen wollen, aber die Kosten für Seminar und Unterbringung nicht in voller Höhe tragen können, bitte bei uns melden. Wir finden dann eine Lösung.

Mit der Zahlung der Seminarkosten bist du angemeldet. Wir bitten um Überweisung **bis spätestens 15.April 2024** an:

GLS Bank BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE04 4306 0967 7045 6716 00

Unterbringung:

Die Unterbringung der Neumühle selbst ist bereits ausgebucht (Stand 11.März 2024). Es geht noch über die Umgebungssuche (Pensionen / AirBnb)

Essens-Preise der Neumühle (bitte vorab in der Neumühle buchen):

Frühstücksbüffet (bei externer Übernachtung)	12,50 €
Mittags- / Abendbüffet (bei ext.Übernachtung)	20.-€
Seminarpauschale für Tee und Wasser	5,50€/Tag

Das Programm im Einzelnen:

1) Vormittags für alle: Chorsingen mit Maarten Ophiel van Leer

Teile aus Sergej Rachmaninovs Vesper op.37 sowie Orlando Gibbons Motette „Hosanna to the son of David“.

In den gemeinsamen Chorstunden vormittags wird die Klangsönheit von Rachmaninovs sakraler Chormusik der polyphonen Textur einer besonderen Motette von Orlando Gibbons gegenübergestellt. Sergej Rachmaninov komponierte sein Opus 37 im Jahr 1915 als Abfolge liturgischer Gesänge für den Vorabend-Gottesdienst zu Feiertagen. Das Singen einiger Teile hieraus ermöglicht das Eintauchen in eine

musikalische Welt von bewundernswerter Tiefe und Innerlichkeit. Als besonderes Beispiel westlicher Renaissance-Polyphonie wurde die sechsstimmige Motette „Hosanna to the son of David“ von Orlando Gibbons ausgewählt, worin die verschiedenen Chorstimmen sich ausgiebig motivisch imitieren und so einem himmlischen Gesang annähern.“

Der Chorleiter:

Maarten Ophiel van Leer studierte Dirigieren und Schulmusik in Utrecht, Niederlande. Seit vielen Jahren leitet er Chöre und Musikprojekte in verschiedenen Ländern, so auch eine Reihe von Aufführungen von Bachs h-Moll Messe als Friedenskonzerte. 2003 zog er nach Deutschland und lebt mit seiner Frau im Rheingau. Er arbeitet als Musiklehrer und Orchesterleiter an der Waldorfschule Wiesbaden.



2) Nachmittags zur individuellen Wahl: 3 Workshops

Workshop A:

Der Klang der Stille

Meditation, Stimme und Musik

mit Felix Idris Baritsch

„Klang bedingt Nicht-Klang, Nicht-Klang bedingt Klang“ spricht die Stille.

Nur in Stille kann man die leise innerste Stimme des Herzens vernehmen, die sich niemals aufdrängt oder andere Stimmen übertönt. Wir wollen verschiedene Klänge & Energien der Stille erfahren, lebendige innere Symphonien und die Kraft schöpferischer Worte (logos), denn Wirklichkeit ist Schwingung, Schwingung ist Klang und Klang ist Gott (nada brahma).

Wir werden still und tönend den Klangfeldern eigener und traditioneller Mantren folgen, welche alles umfassen und durchdringen. Dabei entwickeln wir unser drittes Ohr, mit dem wir die Musik der Seele wahrnehmen und unser Leben auf eine heilende Weise entfalten können.

Vorerfahrung in Meditation & Tönen ist nicht erforderlich, aber hilfreich.

Der Seminarleiter:

Felix Idris Baritsch ist Musiker, Heiler, Philosoph und Meditationslehrer. Er studierte Violoncello, Jura, Naturheilkunde, Philosophie und Meditation. Er gab „Heilkonzerte“, spielte indischen Jazz, japanische Zen Musik und Klassik. Er gründete einen Obertonchor, ein Streichquartett ein Meditations-sowie 2



Heilzentren und den interkulturellen Verein für ganzheitliche Medizin und Gesundheit, ASSISI, in Paris.

Er ist Mitbegründer der ersten Friedensuniversität Südamerikas, der Buddhistischen Religionsgemeinschaft Hamburgs, eines Vereins zum Erhalt von Baudenkmalern und des Vereins „Musik für Frieden- und Völkerverständigung e.V.“, dessen 1. Vorsitzender er derzeit ist. Er dolmetscht 5 Sprachen – u.a. den Dalai Lama, Pir Zia Khan und Olaf Scholz. In New York war er viele Jahre im Vorstand des „Hauses der Weisheit“, in Hamburg im „Weisheitsrat“ des tibetischen Zentrums. Im Vorstand der DBU vertrat er den Buddhismus im Europarat sowie auf internationalen Kongressen weltweit. Er schrieb Artikel, Gedichte und Bücher, u.a. „Sprache jenseits der Sprache“, „Ode an die Stille“, „Spirituelle Bedeutung von Krankheiten und Impfungen“. Seit 40 Jahren heilt er und unterrichtet Meditation, Körper- und Schwingungswahrnehmung sowie kreativen Ausdruck durch Stimme, Klang und „Obertonbewusstsein“.

Workshop B:

Die Stimme im Körper verankern und improvisieren

mit Esther Knappe

Durch die Verbindung von Körperarbeit und Stimme - mit Entspannung, Bewegung, Resonanzzonen im Körper spüren, Atem- und Vokalarbeit - können wir unsere Stimmen frei fließen lassen, aufeinander hören und dabei ganz zentriert bleiben.

Spontane Melodien entstehen und wir kreieren gemeinsam wunderbare Klangfelder. Wir werden auch einfache musikalische Strukturen als Basis nutzen, um intuitiv und spielerisch zu improvisieren und so unsere Verbundenheit und das, was durch uns hindurch singt, zu feiern.

Die Seminarleiterin:

Esther Knappe, geboren in Hannover, lebt seit vielen Jahren in der Schweiz. Nachdem sie jahrelang im Tanztheater/Ballett gearbeitet hatte, und Erfahrungen mit Chor- und klassischem Gesang machte, entdeckte sie die ganzheitliche Stimm-Arbeit nach Roy Hart, die Körper und Seele verbindet. Ihre dortige Ausbildung zum „Voice teacher“ ergänzte sie durch Gesangs- und Bewegungsunterricht bei Monika Pagneux (Lecoq, Paris) und Yoshi Oida (Ensemble Peter Brook).



Workshop C:

Tänze des Universellen Friedens

mit Josine Zon

Die „Tänze des Universellen Friedens“ sind Teil einer zeitlosen Tradition des heiligen Tanzes. Die Tänzer singen Worte aus heiligen Schriften und Poesie der vielen spirituellen Traditionen der Erde und verschmelzen Singen, Livemusik und harmonische Bewegungen im Körpergebet zu einer lebendigen Erfahrung von Einheit, Frieden und Integration.

„Esst, tanzt und betet miteinander“, sagte einst Samuel L. Lewis, der Gründer der Tänze. Wenn Leute mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen, Farben, Kulturen und Politik zusammen essen, beten und tanzen, können wir beitragen zum „Frieden auf Erden“.

Josine: „Die Tänze sind für mich ein wunderbares Werkzeug, um das Herz zu öffnen und unsere Wunden zu heilen. Sie helfen uns, Leuchttürme des Lichts und der Liebe zu werden.“

Die Seminarleiterin:

Josine Zon ist Niederländerin und lebt seit 35 Jahren in Frankreich. Sie leitet die Tänze seit über 30 Jahren mit Freude und Tiefe und ist heute Senior-Mentorin in der weltweiten Organisation (dancesofuniversalpeace.org). Josine bildet seit 20 Jahren neue Tanzleiter in Frankreich und Spanien aus. Außerdem ist sie Musikerin und Musiktherapeutin, Klangheilerin und Meditationslehrerin im Universalen Sufismus.



Für die **Anmeldung** gibt es auf der Music for Peace Webseite ein eigenes **Anmeldeformular**.

Verlängerter Anmeldeschluss ist der 15. April 2024.

Schreibe uns, falls du weitere Fragen hast: **contact@music-for-peace.net**